

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Übersicht Piktogramme	XIX
Teil 1 Einleitung	1
Kapitel 1 Einführung und strafrechtliche Grundfragen	1
I. Das Strafrecht in der juristischen Ausbildung	1
II. Die Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz	4
III. Sinn und Zweck von Strafe: Die Straftheorien	6
IV. Verfassungsrechtliche Einflüsse auf das Strafrecht	8
V. Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten	12
VI. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	13
VII. Aufbau einer Strafnorm und strafrechtliche Systementwürfe. . . .	18
Teil 2 Der strafrechtliche Tatbestand	27
Kapitel 2 Der strafrechtliche Tatbestand – Überblick und Deliktsarten .	27
I. Grundlagen	27
II. Der Aufbau eines strafrechtlichen Tatbestandes	28
III. Arten von Tatbestandsmerkmalen	31
IV. Auslegung von Tatbestandsmerkmalen	35
V. Überblick über verschiedene strafrechtliche Grundbegriffe	37
VI. Überblick über verschiedene Deliktsarten	39
Kapitel 3 Die menschliche Handlung	49
I. Grundlagen	49
II. Handlungsformen: Tun und Unterlassen	50
III. Abgrenzung von Handlung, Kausalität, Vorsatz und Schuld. . . .	51
IV. Anforderungen an die menschliche Handlung	51
V. Prüfung der Handlung in einem strafrechtlichen Gutachten	54
Kapitel 4 Kausalität	56
I. Grundlagen	56
II. Die Äquivalenz- oder Bedingungstheorie	57
III. Formen der Kausalität	58

Kapitel 5	Objektive Zurechnung	62
I.	Grundlagen	62
II.	Inhalt der Lehre von der objektiven Zurechnung	63
III.	Fallgruppen, in denen kein rechtlich missbilligtes Risiko geschaffen wird	64
IV.	Fallgruppen, in denen sich das Risiko nicht im konkreten Erfolg verwirklicht	64
Kapitel 6	Subjektiver Tatbestand	69
I.	Grundlagen	69
II.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	70
III.	Der Begriff des Vorsatzes	70
IV.	Arten des Vorsatzes	74
V.	Besondere Erscheinungsformen des Vorsatzes	76
Teil 3	Rechtswidrigkeit	80
Kapitel 7	Rechtswidrigkeit – Einführung und Systematik	80
I.	Grundlagen	80
II.	Struktur der Rechtfertigungsgründe	84
Kapitel 8	Notwehr, § 32 StGB	87
I.	Grundlagen	87
II.	Prüfungsschema	88
III.	Sonderprobleme	103
Kapitel 9	Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB	106
I.	Grundlagen	106
II.	Prüfungsschema	106
III.	Typische Anwendungsfälle	113
Kapitel 10	Einwilligung	114
I.	Überblick	114
II.	Das Einverständnis	115
III.	Die Einwilligung	117
IV.	Die mutmaßliche Einwilligung	121
V.	Die hypothetische Einwilligung	123
Kapitel 11	Sonstige Rechtfertigungsgründe	124
I.	Zivilrechtliche Rechtfertigungsgründe	124
II.	Öffentlich-rechtliche Rechtfertigungsgründe	129
III.	Weitere Rechtfertigungsgründe	132
Teil 4	Schuld	136
Kapitel 12	Schuld – Einführung und Systematik	136
I.	Grundlagen	136
II.	Prüfungsaufbau und Prüfungsumfang	137

Kapitel 13 Entschuldigungsgründe	143
I. Grundlagen.	143
II. Entschuldigender Notstand, § 35 StGB	143
III. Notwehrexzess, § 33 StGB	147
IV. Handeln auf Grund eines für verbindlich gehaltenen dienstlichen Befehls	150
V. Übergesetzliche Entschuldigungsgründe	151
Kapitel 14 Actio libera in causa	152
I. Einführung in die Problematik	152
II. Begründungsansätze für die vorsätzliche actio libera in causa . . .	153
III. Folgerungen auf der Grundlage der eingeschränkten Vorverlagerungstheorie	154
Teil 5 Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	156
Kapitel 15 Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	156
I. Grundlagen.	156
II. Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe . . .	156
III. Strafverfolgungsvoraussetzungen und Strafverfolgungshindernisse.	157
Teil 6 Das Versuchsdelikt	159
Kapitel 16 Das Versuchsdelikt – Übersicht und Deliktsaufbau	159
I. Grundsätzlicher Überblick zum Einstieg.	159
II. Der Aufbau des Versuchsdelikts im Einzelnen.	162
Kapitel 17 Formen des Versuchs	167
I. Der untaugliche Versuch	167
II. Der grob unverständige Versuch, § 23 Abs. 3 StGB.	169
III. Der abergläubische Versuch	169
IV. Das Wahndelikt.	170
V. Der erfolgsqualifizierte Versuch.	171
Kapitel 18 Unmittelbares Ansetzen	174
I. Zeitliche Stufen der Deliktsbegehung.	174
II. Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung.	178
Kapitel 19 Rücktritt vom Versuch	186
I. Grundlagen und rechtsdogmatische Einordnung	186
II. Verschiedene Versuchsformen und ihre Relevanz für einen Rücktritt	187
III. Die verschiedenen Rücktrittsvarianten des § 24 StGB	191
IV. Rücktritt vom Versuch des Unterlassungsdelikts	200
V. Spezielle Abgrenzungsprobleme zwischen dem unbeendeten, dem beendeten und dem fehlgeschlagenen Versuch	200
VI. Sonderprobleme	204

Teil 7	Das Unterlassungsdelikt	207
Kapitel 20	Das Unterlassungsdelikt – Übersicht.	207
I.	Grundlagen.	207
II.	Abgrenzung von aktivem Tun und Unterlassen.	209
Kapitel 21	Aufbau des Unterlassungsdelikts	213
I.	Prüfungsschema (beim unechten Unterlassungsdelikt)	213
II.	Prüfungsaufbau im Einzelnen	214
Kapitel 22	Garantenpflichten.	222
I.	Grundlagen.	222
II.	Einteilung der Garantenpflichten.	222
III.	Die einzelnen Schutzpflichten (Obhuts- oder Beschützergaranten)	224
IV.	Die einzelnen Überwachungspflichten (Sicherungs- oder Überwachungsgaranten)	228
Teil 8	Das Fahrlässigkeitsdelikt.	235
Kapitel 23	Das Fahrlässigkeitsdelikt – Übersicht und Deliktsaufbau	235
I.	Grundlagen.	235
II.	Grundsätzliches zu den Fahrlässigkeitsdelikten	236
III.	Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts	241
IV.	Objektive Sorgfaltspflichtverletzung.	246
V.	Problemschwerpunkte im Rahmen der objektiven Zurechnung.	248
VI.	Sonderformen: Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	253
Teil 9	Die Irrtumslehre.	255
Kapitel 24	Die Irrtumslehre – Übersicht	255
I.	Grundlagen.	255
II.	Irrtümer auf den verschiedenen Ebenen des Deliktsaufbaus	255
III.	Irrtum über tatsächliche Umstände oder über die rechtliche Bewertung	256
IV.	Irrtum zu Lasten und zu Gunsten des Täters	257
Kapitel 25	Irrtümer auf Tatbestandsebene	259
I.	Grundlagen.	259
II.	Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB)	259
III.	Verbotsirrtum (§ 17 StGB)	268
Kapitel 26	Irrtümer auf Rechtswidrigkeitsebene	270
I.	Grundlagen.	270
II.	Erlaubnistatbestandsirrtum.	271
III.	Erlaubnisirrtum.	276

Kapitel 27 Sonstige Irrtümer	277
I. Rechtliche Behandlung des Doppelirrtums	277
II. Irrtümer auf Schuldebene	279
III. Irrtümer auf der „Vierten Ebene der Strafbarkeit“	280
IV. Irrtum über die Garantenstellung beim unechten Unterlassungsdelikt	282
V. Zusammenfassung und Überblick	283
 Teil 10 Täterschaft und Teilnahme	286
Kapitel 28 Die Beteiligungslehre – Überblick.	286
I. Grundlagen.	286
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme – Grundsätze.	288
III. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme – Theorien	289
IV. Täterschaft und Teilnahme beim Unterlassungsdelikt.	291
 Kapitel 29 Mittäterschaft	293
I. Grundlagen.	293
II. Voraussetzungen der Mittäterschaft.	294
III. Sonderprobleme	296
 Kapitel 30 Mittelbare Täterschaft	301
I. Grundlagen.	301
II. Formen der mittelbaren Täterschaft.	302
III. Fallgruppen des „Täters hinter dem Täter“	304
IV. Sonderproblem: Abgrenzung von strafloser Anstiftung zur Selbsttötung und Totschlag in mittelbarer Täterschaft	308
V. Sonstige Probleme im Rahmen der mittelbaren Täterschaft	309
 Kapitel 31 Anstiftung	310
I. Grundlagen der Teilnahme – Grundsatz der limitierten Akzessorietät	310
II. Grundlagen der Anstiftung.	311
III. Der objektive Tatbestand der Anstiftung	312
IV. Der subjektive Tatbestand der Anstiftung.	317
 Kapitel 32 Beihilfe	321
I. Grundlagen.	321
II. Der objektive Tatbestand der Beihilfe	322
III. Der subjektive Tatbestand der Anstiftung.	326
IV. Sonstiges	327
 Kapitel 33 Sonstige Teilnahme Probleme	328
I. Kettenteilnahme	328
II. Konkurrenzen	329
III. Lockerungen der Akzessorietät, §§ 28, 29 StGB	329
IV. Die versuchte Teilnahme	332
V. Die notwendige Teilnahme	335

Teil 11	Konkurrenzen und Wahlfeststellung	337
Kapitel 34	Konkurrenzen und Wahlfeststellung	337
I.	Grundlagen	337
II.	Die einzelnen Konkurrenzen im Überblick	338
III.	Prüfungsschema	341
IV.	Wahlfeststellung und „in dubio pro reo“	352
Stichwortverzeichnis		359